

Ergebnisprotokoll

Anlass:

1. Treffen – Netzwerk Bildung

| | | | |
|--|-----------------------------------|----------|-------------------|
| Einberufen von: | AktivRegion Nordfriesland Nord | Leitung: | Frau Carla Kresel |
| Teilnehmer: | Siehe Teilnehmerliste | | |
| Tagesordnungspunkte | | | |
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Kurze Vorstellung der AktivRegion 2. Netzwerk Bildung – Die Idee dahinter 3. Vorstellungsrunde der Akteure 4. Ideensammlung für pragmatische Projektansätze 5. Zusammenfassung | | | |
| Nächste Schritte | | | |
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Frau Kresel und Herr Prüß werden den Entwicklungsstand bei der Bildung der Ganztagschulen ermitteln. 2. Frau Kresel und Herr Prüß werden mit Frau Teiwes-Schlüter prüfen, ob das Netzwerk Bildung in das Regionale Bündnis für Jugendliche integriert werden kann. 3. Nächstes Netzwerktreffen: Januar 2011 | | | |

1. Kurze Vorstellung der AktivRegion

Frau Kresel begrüßt die Teilnehmer und stellt die Arbeitsweise der AktivRegion vor.

2. Netzwerk Bildung – Die Idee dahinter

Ideengeber für die Veranstaltung waren Frau Dahmani und Herr Maggaard. Ziel ist es, engagierte Akteure aus dem Bildungsbereich zusammen zu bringen und umsetzbare Ideen/Projekte zu entwickeln. Es geht also nicht um eine bloße „Systemkritik“, sondern um pragmatische Projekte, mit denen das Bildungsangebot verbessert werden kann.

In einem Vorgespräch mit Frau Dahmani, Herr Maggaard und Herr Errichsen (Kinderförderverein Nordfriesland e.V.) wurde festgelegt, dass in zwei Netzwerktreffen pragmatische Ansätze zur Verbesserung des Bildungsangebotes in der Region entwickelt und geprüft werden sollen.

Im ersten Gespräch sollen sich die Akteure und ihre Arbeit kennen lernen, im zweiten Gespräch ist dann zu klären, wie weitergearbeitet wird und welche Maßnahmen wie umzusetzen sind.

Im Rahmen der Bildungsinformationsveranstaltung der Akademie für ländliche Räume in Zusammenarbeit mit dem shz „Bildung in Schleswig-Holstein - Entwicklungsland oder Land der Entwicklung“ in Leck wurde für diese erste Veranstaltung geworben.

3. Vorstellungsrunde

Die Teilnehmer stellen sich, ihre Arbeit im Bereich Bildung sowie erste Projektideen ausführlich vor.

4. Ideensammlung für pragmatische Projekte

Folgende bestehende bzw. angedachte Projekte werden ausführlich vorgestellt:

- Kinderförderverein Nordfriesland e.V.: Der Kinderförderverein konzipiert Qualifizierungsmodule für Kinder und Jugendliche, die mit professionellen Trainern insbesondere an Schulen und Kindertagesstätten angeboten werden. Durch die professionelle Konzeption und die gute Presse- und Öffentlichkeitsarbeit können immer wieder Sponsoren für die Projektdurchführung gefunden werden.
- TEO: Geplantes Angebot der Projektstelle „Kooperation Schule-Kirche in Nordfriesland“. TEO steht für „Tage Ethischer Orientierung“. Das Angebot wird sich an Schulen (Schulklassen 5-8) wenden.
- Regionales Bündnis für Jugendliche

Folgende Projektideen und Themen werden von den Teilnehmern vorgebracht und erörtert.

1. Informationsaustausch zwischen der Arbeitsweise des Kinderfördervereins Nordfriesland e.V. und dem geplanten TEO-Konzept.
zuständig für die weiteren Schritte: Kinderförderverein Nordfriesland e.V. und Projektstelle „Kooperation Schule-Kirche in Nordfriesland“

2. Lesekompetenz/Deutschkurse: Das Lesen und die Beherrschung der deutschen Sprache werden als Schlüsselkompetenzen angesehen. Herr Schönefeld schlägt vor, Deutschkurse begleitet zu den Kindertagesstättenzeiten anzubieten. Frau Hahn-Nanninga schlägt „Mobile Deutschkurse“ vor. Die beiden Akteure werden die Idee weiterentwickeln und prüfen, ob ein erster begleitender Deutschkurs an der Kindertagesstätte von Herr Schönefeld installiert werden kann.
3. Kochkurse für Kinder / Jugendliche, Kochen für Väter und Söhne: Herr Schönefeld hat einen Kochkurs für „Väter und Söhne“ bereits einmal erfolgreich an der VHS angeboten. Über das Kochen wachsen Kompetenzen und Kommunikationsfähigkeit. Frau Brüning wird mit Herr Schönefeld prüfen, ob ein solches Kochangebot in das TEO-Angebot eingebaut werden kann.
4. AG Balu: Herr Harder hat Interesse, sein Wissen an jüngere Kinder weiterzuvermitteln. Frau Dahmani wird sich mit ihm hinsichtlich eines entsprechenden Angebotes an der Grundschule Klixbüll abstimmen.
5. Handicaps: Herr Nissen entwickelt Maßnahmen, um die Lern- und Entwicklungschancen von benachteiligten zu fördern.
6. Regionale Bildungslandschaften: Einen zentralen Ansatz sehen die Teilnehmer im Aufbau von regionalen Bildungslandschaften, in denen die Akteure und Bildungsangebote miteinander vernetzt werden. Frau Teiwes-Schlüter berichtet von einem anstehenden Bildungsworkshop, zu dem das Regionale Bündnis einlädt. Gestaltungschancen sieht das Netzwerk Bildung in der qualifizierten Aufstellung der zukünftigen Ganztagschulen. Dieses sei ein zentrales Arbeitsfeld der regionalen Bildungsarbeit.
Es wird vereinbart, dass Frau Kresel und Herr Prüß die Amtsleiter der Ämter Südtondern und Mittleres Nordfriesland zum aktuellen Sachstand und zu den Entwicklungsanstrengungen beim Aufbau der Ganztagschulen ansprechen und den aktuellen Stand im zweiten Netzwerktreffen vorstellen.

5. Zusammenfassung und weiteres Vorgehen

Die Teilnehmer erörtern die heutigen Gesprächsergebnisse.

Es können einige konkrete Projektansätze gefunden werden, die die Akteure auch eigenständig weiterverfolgen werden. Beim nächsten Treffen wird der jeweils aktuelle Sachstand berichtet.

Die Diskussion driftete aber immer wieder auch in Bereiche ab, in denen die Akteure selbst nicht wirken können (Systemkritik).

Herr Erichsen schlägt vor, im zweiten Treffen darüber zu sprechen, ob das Netzwerk Bildung einer konkreten Organisationsstruktur bedarf. Die Teilnehmer müssten sich hier klar für oder gegen eine feste Organisationsstruktur aussprechen. Auch ist zu klären, wie viel Zeit die Teilnehmer (pro Woche) für das Netzwerk Bildung aufbringen können. Frau Teiwes-Schlüter schlägt vor, auch eine Integration des Netzwerkes in bestehende Strukturen wie beispielsweise das Regionale Bündnis für Jugendliche zu prüfen.

Die Teilnehmer vereinbaren, sich im Januar zu einem zweiten Gespräch zu treffen. Hierbei soll von den Projektfortschritten (siehe Punkt 4) berichtet werden. Zudem soll erörtert werden, welche Arbeitsstruktur des Netzwerk Bildung zukünftig haben soll.

Itzehoe, 29.10.2010

gezeichnet
Olaf Prüß
RegionNord

Anlage: Teilnehmerliste

| | Organisation | Name | Vorname | Ort |
|----|---|-----------------|----------------|------------|
| 1. | Pädagogisch-Theologisches Institut Nordelbien | Brüning | Claudia | Bordelum |
| 2. | Projektstelle Kooperation Schule/Kirche | Brüning | Claudia | Bordelum |
| 3. | B90 / Die Grünen | Schönefeld | Andreas | Niebüll |
| 4. | Sozialzentrum Leck, Projektmanagement | Teiwes-Schlüter | Thordis | Leck |
| 5. | Kinderförderverein Nordfriesland | Erichsen | Klaus | Husum |
| 6. | | Harder | Hauke | Klixbüll |
| 7. | Grundschule Klixbüll | Dahmani | Edeltraud | Klixbüll |
| 8. | (Jugendamt Kreis Sl- Fl) | Nissen | Ingwer | Enge-Sande |
| 9. | Lernen Ohne Grenzen + Bildungszentrum | Hahn-Nanninga | Monika | Leck |